

# MÜNZEN & SAMMELN

PAPIERGELD  
UND  
MEDAILLEN



## Aktuell



**500. Geburtstag  
Friedrich des Weisen**  
Sonderausstellung im Münzkabinett Dresden

**Schatzfund:**  
Sonden-Gänger fanden bedeutenden Schatz in Capperleuch

**Die besondere Medaille:**  
Die Osella als Medaille und Münze

**Die besondere Münze:**  
Luigini des 17. und 20. Jahrhunderts

## BEWERTUNGEN:

**46 Seiten:**  
Weimarer Republik, Drittes Reich, BRD, DDR, Euro-Münzen von Andorra bis Litauen, deutsche Euro-Münzen, 2-Euro-Sondermünzen

## ECHT, VARIANTE ODER FÄLSCHUNG?

Die Vielfalt der Eichbaum-Münzen, Jaeger 331





LEU NUMISMATIK

## Auktionen 17 & 18

Zürich · 31. Mai 2025

Diesen Frühling erwarten Sie in Zürich unsere Auktionen 17 und 18. Die Auktion 17 ist der Antike gewidmet, während wir mit der Auktion 18 erstmals eine Saalauktion für mittelalterliche und moderne Münzen präsentieren.



Einlieferungen zu unseren Auktionen nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Leu Numismatik AG · [www.leunumismatik.com](http://www.leunumismatik.com) · [info@leunumismatik.com](mailto:info@leunumismatik.com)  
Stadthausstrasse 143 · 8400 Winterthur · Schweiz · Telefon +41 52 214 11 10

# Vorwort

## Der digitale Euro ...



Chefredakteur Helmut Kahnt

... soll im November 2025 eingeführt werden, das hat die EZB-Chefin am 6. März 2025 bekanntgegeben. In einem Interview im Mai 2023 sagte sie: „Der digitale Euro wird eine begrenzte Kontrolle haben. Es wird eine Kontrolle geben.“ (<https://twitter.com/i/status/1901975559019667771>). Die Europäische Zentralbank beruhigt die Öffentlichkeit mit der Behauptung: „Der digitale Euro wird nicht programmierbar sein“ (Absatz 2 des geplanten Gesetzes). Im Artikel 5, Absatz 1, liest man aber die wahre Dimension: „Die EZB erhält die Befugnis, Vorschriften und Richtlinien zu ‚bedingten Zahlungen‘ zu erlassen.“ Ein juristischer Kunstgriff von erheblicher Raffinesse, denn ‚bedingte Zahlungen‘ sind nichts anderes als programmiertes Geld. Im Artikel 13 wird der EZB die Macht eingeräumt, den digitalen Euro mit einem Ablaufdatum zu versehen. Der digitale Euro könnte also theoretisch von heute auf morgen wertlos werden.

Artikel 29 ermöglicht die gezielte Sanktionierung bestimmter Personen. Artikel 37 definiert Transaktionslimits. Mit der Kombination von Artikel 29 und 37 kann die EZB nicht nur bestimmen, wie viel Sie ausgeben dürfen, sondern auch wofür.

Mit der Einführung des digitalen Euro ist auch eine systematische Zurückdrängung des Bargelds verbunden. Schon verhindern Banken die Einzahlung von Bargeld. Deutschland hat bereits eine Obergrenze von 10 000 Euro für Barzahlungen beschlossen (das EU-Parlament orientiert auf 7000 Euro). Doch in vielen europäischen Ländern geht man bereits weiter: Griechenland begrenzt Barzahlungen auf 500 Euro (höhere Beträge müssen per Kartenzahlung, Überweisung oder Scheck bezahlt werden), Frankreich und Spanien auf 1000 Euro. In Italien liegt die Grenze bei 3000 Euro. Angeblich dient das der Bekämpfung der Kriminalität. Es sind aber systematische Vorbereitungen für eine bargeldlose Gesellschaft. Der Handlungsspielraum der Bürger wird eingeengt. Bargeldtransaktionen werden erschwert und stigmatisiert. Dass Bargeld Freiheit bedeutet, ist vielen Menschen, die gedankenlos mit Karte zahlen, nicht bewusst, meint

Ihre Redaktion  
Münzen & Sammeln

### Hinweis

Am 15. Mai 2025 wird das 20-Euro-Stück „Chemnitz – Kulturhauptstadt Europas“ ausgegeben.

### In diesen Ausgaben finden Sie die folgenden Bewertungen:

#### In der vorliegenden Ausgabe

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Euro-Gedenkmünzen Andorra – Litauen
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

#### M&S 6/2025 (ab 30. Mai erhältlich)

- Deutsches Kaiserreich 1871 – 1918
- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Euro-Gedenkmünzen Luxemburg – Zypern
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

#### M&S 7+8/2025 (ab 27. Juni erhältlich)

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Deutsche Nebengebiete
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands



## SINCONA AUKTIONEN 96–98 26.–28. MAI 2025 · ZÜRICH

### AUKTION 96 · 26. MAI 2025

SINCONA British Collection – Part 6:  
British Gold and Silver Medals

### AUKTION 97 · 26.–28. MAI 2025

Münzen und Medaillen der Welt  
SINCONA Edelmetall-Auktion  
Schweizer Münzen und Medaillen

### AUKTION 98 · 28. MAI 2025

Die Sammlung Konrad Bürki:  
Schweizer Kantonsmünzen – Teil 3

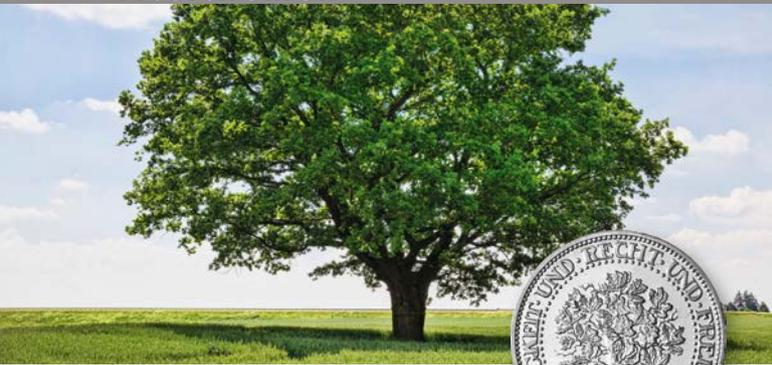


Online Live Bidding: Registrieren Sie sich bitte rechtzeitig auf [www.sincona.com](http://www.sincona.com)



[www.sincona.com](http://www.sincona.com)





**Seite 21:**  
Echt, Variante oder Fälschung?  
Die Vielfalt der Eichbaum-Münzen, Jaeger 331



**Seite 16:**  
Sonden-Pärchen fand bedeutenden Schatz in  
Capperleuch



**Seite 67:**  
Die Osella als Medaille und Münze

**Seite 70:**  
Luigini des 17. und 20. Jahrhunderts



**Seiten 71, 96, 109, 111**  
Bewertungen der deutschen Münzen ab 1919,  
der Euro-Münzen von Andorra bis Litauen,  
der Euro-Münzen von Deutschland sowie der  
2-Euro-Sondermünzen

# In diesem Heft

**Aktuelles:** Neuheiten, Trends und Wissenswertes.....8

**Schatzfund:** Sonden-Gänger fanden bedeutenden Schatz in Capperleuch .....16

**Weimarer Republik:** Echt, Variante oder Fälschung? Die Vielfalt der Eichbaum-Münzen, Jaeger 331 .....21

**Auktionen:** Berichte zu kommenden Auktionen .....26

**Weltmünzenatlas:** Papua-Neuguinea.....53

**Nachrichten:** Aktuelles und Informatives für Münzen- und Medailensammler .....55

**Die besondere Medaille:** Die Osella als Medaille und Münze.....67

**Die besondere Münze:** Luigini des 17. und 20. Jahrhunderts.....70

**Bewertungen:** Deutsche Münzen (ab 1919) .....71  
Euro-Münzen von Andorra bis Litauen .....96  
Deutsche Euro-Münzen .....109  
2-Euro-Sondermünzen .....111

## 117 Die Seiten für den Geldscheinsammler

**Der besondere Geldschein:** Italienische Staaten: 50 Lire des Königreichs Sardinien von 1794 .....118

**Geldscheinporträts:** Tschiang Kai-schek – Generalissimus mit umstrittenem Erbe.....120

**Papiergeldlexikon:** Lexikon für Papiergeldsammler .....121

**Papiergeld-Nachrichten:** Neuheiten, Trends und Wissenswertes für Papiergeldsammler.....123

**Umstrittene Motive:** „Schamlose“ deutsche Geldscheine.....127

**Serienscheine:** Fehden, Fürsten und Wanderromantik Die „Thüringer Burgenserie“ aus Kahla .....129

**Wahre Verbrechen:** Der raffgierige Stasi-Offizier G. W. ....135

## Rubriken

Leserpost .....7/119

Sammlerliteratur .....19

Kreuzworträtsel.....49

Bestellkarten .....51/52

Neue Preislisten .....69

Kostenlose Kleinanzeigen .....139

Termine .....140

Bezugsquellenverzeichnis .....146

Inserentenverzeichnis/Impressum.....148

Titelbild: Trees on field against clear sky (EyeEm [freepik.com])

# WELT- UND ANTIKE MÜNZEN PLATINUM SESSION® & SIGNATUR® AUKTION

ANA - Dallas | 28. August 2025

*Highlights aus der Sammlung der Familie Peh*



Großbritannien: Victoria Gold Proof  
„Una und der Löwe“ 5 Pfund 1839  
PR63 Ultra Cameo NGC



Niederländisch-Ostindien:  
Niederländische Kolonie. Vereinigte  
Ostindien-Kompanie (VOC) Gold Proof  
Pattern Ducaton 1728  
PR63 NGC



Russland: R.S.F.S.R. 5-teiliger  
Proof-Satz 1922-III/I  
PR65 NGC



PTOLEMÄISCHES ÄGYPTEN. Arsinoë II  
Philadelphus (277-270/268 v. Chr.). AV-  
Mnaieion oder Oktodrachme.  
NGC MS 5/5 - 2/5



Großbritannien: Karl I. Gold  
Dreifachvereinigung 1643  
AU50 PCGS



Großbritannien: Georg II. Gold  
5 Guineas 1746  
AU55 NGC



Mexiko: Vereinigte Staaten Silber Proof  
Essai „Caballito“ Peso 1909  
PR64 NGC



Russland: „Denkmal des Sieges am  
Kulm“ Goldmedaille 1835-Datiert  
MS62 Prooflike NGC



Brasilien: João V Gold 6400 Reis  
(Stück) 1727-B  
AU Einzelheiten NGC

**Einsendeschluss ist der 17 Juni 2025**

Bei Anfragen: Heritage Auctions Deutschland GmbH  
HA.com/Munich | +49 (0) 89/37 03 7617 | Munich@HA.com

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | CHICAGO | PALM BEACH  
LONDON | HONG KONG | MÜNCHEN | TOKYO | PARIS | AMSTERDAM | BRÜSSEL | GENÈVE

Wir suchen immer hochwertiges und für die Auktion  
geeignetes Material aus über 50 Kategorien.

Sofortige Barvorschüsse verfügbar  
Mehr als 1,75 Millionen Online-Bieter

**HERITAGE**  
AUCTIONS

# Leserpost

## Anregungen, Meinungen und Reaktionen

### Zum Vorwort „Es ist ein Dauerthema – die Bargeldabschaffung“ in Münzen und Sammeln Heft 1/2025

Sehr geehrter Herr Kahnt, wieder mutig ein ‚heißes‘ Thema rund ums Geld aufgegriffen. Die ‚beseelende‘ Transformation zur Zeitenwende: Oh du schöne neue – digitale – Welt! So durchdringen sich ansonsten Medien und Politik wie mit medialen Vervielfältigungsmaschinen und Lautsprecher zur Machtausdehnung bis in den Bereich des Geldverkehrs hinein. Mit dem jetzigen Cyber-Space ist das schon unterwegs, schnell – und mit KI noch schneller –, um u. a. dann auch monströse, unüberschaubare Denk- und Handlungsvorgaben einzuspeichern zur konsequenten Überwachung und Bevormundung der ‚Untertanen‘, getriggert auch durch die EU-Bürokratie! Völker, höret die Signale! Es werden plakativ die Chancen ausgemalt, wie einfach doch alles für den Bürger wird, wenn er alles mit seinem ‚Mäuse-Kino‘ mit der digitalen Brieftasche erledigen kann. Was dabei völlig außen vor gelassen wird, ist jedoch, dass eine zunehmende massive Verschiebung der Aufwendungen zum Cyber-Space-Nutzer stattfindet: Bereitstellung von Hard- und Software, ständiges Up-Dating der Digitallandschaft und Einarbeiten in Inkompatibilität und Anwendungs-Unfreundlichkeit und Transparenzdefizite, ganz zu schweigen von dem Aufwand für System- und Datensicherheit. Letztes betrifft eben

auch die Absicherung gegen digitale ‚Geldabschöpfung‘ vom Online-Konto des ‚Users‘. Wie einfach das schiefe geht, belegen die Beispiele wie der kriminelle Einsatz z. B. von aufgeklebten gefälschten QR-Codes an den Zahlstationen für Parkgebühren. Wer Probleme hat, dem wird geraten, doch seine Enkel einzuschalten – ein etwas anderer Enkel-Trick! Aber man könnte ja auch sagen, alles kein Problem für die Zeit nach der ‚letzten Generation‘. Lutz V.

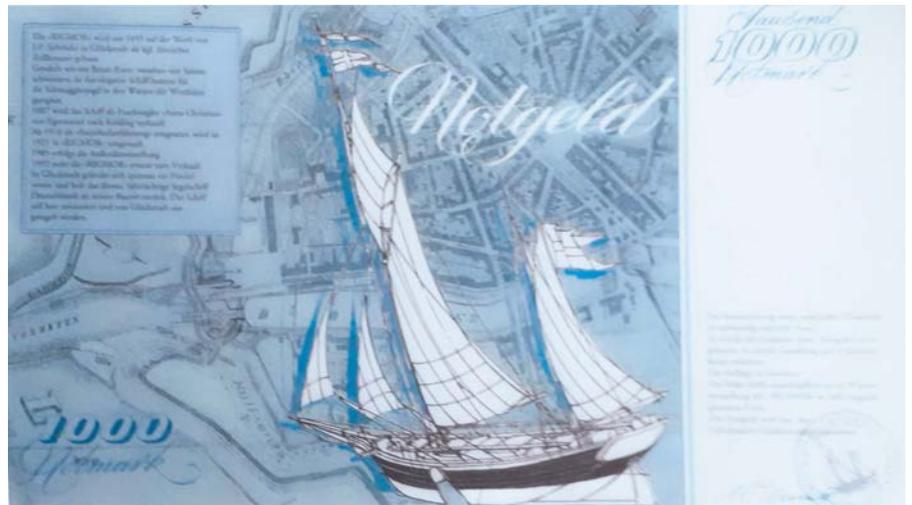
### Rigmor-Notgeld

In der Ausgabe 12/2024 haben Sie über das Rigmore-Notgeld informiert.

Ein Leser schickte jetzt einige Angaben zu diesem speziellen Notgeld an die Redaktion. Demnach gab es diese Scheine in sechs Wertstufen in unterschiedlichen Auflagen:

25 Notmark:	1000 Exemplare
50 Notmark:	60 Exemplare
100 Notmark:	400 Exemplare
250 Notmark:	300 Exemplare
500 Notmark:	150 Exemplare
1000 Notmark:	75 Exemplare

Mit Ausnahme der Nominalangaben sind alle Wertstufen identisch gestaltet.



Das mit der Angabe 1000 Mark höchste Nominal des Rigmor-Notgelds

Anzeigen

Einzelausgabe 6,99 Euro, ePaper-Jahresabo 64,99 Euro

**MÜNZEN & SAMMELN**

PAPIERGELD UND MEDAILLEN

**MÜNZEN & SAMMELN**

Auch als ePaper erhältlich!

Erhältlich unter [www.united-kiosk.de](http://www.united-kiosk.de)

**Große Auswahl - kleine Preise**

Taler | Kaiserreich | Weimar | 3. Reich | BRD | DDR  
Silberunzen | Goldmünzen | u.a.

Ralf N. Kurzbach Münzhandel | Jägerhofstr. 17  
40479 Düsseldorf | Tel. (02 11) 16 74 60 74  
[www.kurzbach-muenzhandel.de](http://www.kurzbach-muenzhandel.de)

## Sonderausstellung zum 500. Geburtstag von Friedrich dem Weisen „... Es ist nicht Alles Gold das da gleist“

Vor 500 Jahren verstarb Friedrich III., der das Kurfürstentum Sachsen über fast 40 Jahre klug und weitsichtig vom Mittelalter in die beginnende Neuzeit führte. Aus diesem Anlass widmet ihm das Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden die sammlungsübergreifende Sonderausstellung „Es ist nicht Alles Gold das da gleist“. Friedrich der Weise (1463–1525)“. Bis zum 11. Januar 2026 veranschaulichen Münzen und Medaillen seine vielschichtige Biografie und Bedeutung als einer der wichtigsten sächsischen Herrscher. Exponate aus der Sammlung des Münzkabinetts werden um wichtige Leihgaben des Kupferstich-Kabinetts, der Rüstkammer sowie der Gemäldegalerie Alte Meister und der Skulpturensammlung bis 1800 ergänzt. Gulden, Groschen und Taler aber auch Dokumente, Porträts und Skulpturen sind unmittelbare Zeugnisse seiner Lebens- und Amtszeit – Friedrich war gar der erste sächsische Regent, dessen Porträt auf Münzen erschien. Gemeinsam mit späteren Dar-

stellungen dokumentieren die Exponate die persönlichen, innerfamiliären sowie reichs- und münzpolitischen Entscheidungen, die das Bild vom klugen und weitsichtigen Kurfürsten bis heute bestimmen.

In Erinnerung bleibt seine Rolle als Beschützer Martin Luthers, die sich in der Ausstellung unter anderem auch in dem seltenen 3-Mark-Stück von 1917 spiegelt. Die wertvolle Silbermünze trägt Friedrichs Konterfeit und wurde anlässlich des 400. Reformationsjubiläums nach dem Entwurf des Dresdner Medailleurs Friedrich Wilhelm Hörnlein geprägt. Hervorzuheben ist auch sein Engagement für die Wissenschaft, Bildung und Kunst. Friedrich der Weise gründete die Universität Wittenberg, berief Lucas Cranach d. Ä. zum Hofmaler und war mit Albrecht Dürer im Austausch. In der Präsentation bietet sich die Gelegenheit, dem Entstehen der Münzporträts des Kurfürsten nachzugehen und sie mit den Vorlagen und Bildnissen dieser und weiterer Künstler zu vergleichen. Als Christ unternahm der Kurfürst zudem mehrere Wallfahrten, setzte sich mit Religionsfragen auseinander und verewigte seinen Glauben in Wahlsprüchen auf Prägungen seiner Zeit. Seine umsichtige Art behielt er bis zum Lebensende bei und soll in seinen letzten Jahren etwa gegen ein gewaltsames Vorgehen in den aufflammenden Bauernkriegen appelliert haben.

In Fragen des Bergbaus und des Münzwesens stimmte sich der Ernestiner Friedrich vorausschauend mit seiner albertinischen Verwandtschaft ab. Seine finanzielle und damit politische Unabhängigkeit verdankte das sächsische Kurfürstentum nicht dem glitzernden Gold, sondern dem erzgebirgischen Silber, wie auch aus dem Zitat hervorgeht, das der Sonderausstellung ihren Namen gibt und Friedrichs Liebe zu Sinnsprüchen Rechnung trägt. Friedrich verstand den Wert von Münzen und Medaillen allerdings nicht nur im wirtschaftlichen Sinne, sondern nutzte sie auch strategisch als Mittel der politischen Kommunikation und Repräsentation. Auf dem sogenannten Klappmützentaler, der die Forschung bis heute beschäftigt, präsentiert er sich beispielsweise in einer Gemeinschaftsprägung mit seinem Bruder Johann und seinem Vetter Herzog Georg.



Kupferstich ohne Jahr von Peter Troschel (1615–1680). Kurfürst Friedrich III., der Weise. Der Kurfürst mit geschultertem Kurschwert von vorn stehend. Links im Hintergrund Jesus am Kreuz, davor Mönch (Luther) und Datum 17. October 1517. 370 mm x 240 mm

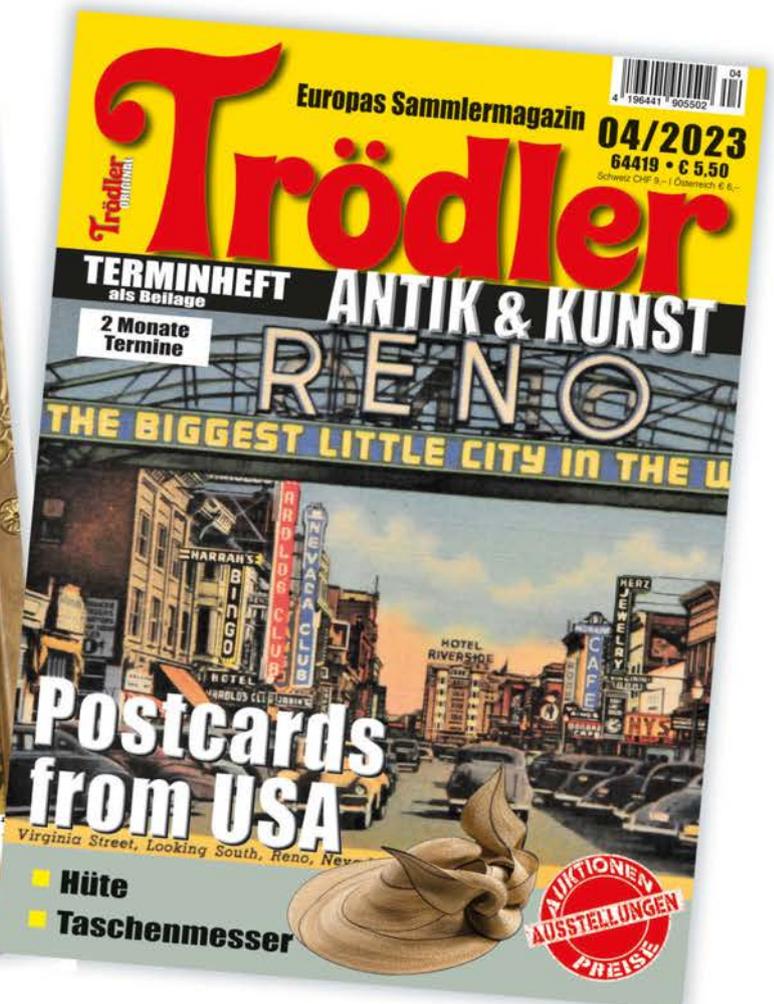


Friedrich III. der Weise, allein (1486–1525). Guldengroschen o. J. (1513), Nürnberg, auf seine Generalstatthalterwürde (sogenannter „Locumtenenstaler“). Drapierte Büste mit Drahthaube, Umschrift: FRID DVX SAXN E – LECT IPERIQVE L – OC TENES GENE. Rückseite: Einköpfiger Reichsadler mit Brustschild, den Kopf nach links, vier Wäppchen in der Umschrift: MAXIMILIANVS ROMNORVM REX AVGVSTVS Die Stempel für diesen sehr ausdrucksvollen Guldengroschen stammen von Hans Krafft in Nürnberg nach einer zeichnerischen Vorlage von Lucas Cranach d. Ä.

# ZWEI STARKE SAMMLERZEITSCHRIFTEN für jeden Geschmack



Einzelpreis € 9,50



Einzelpreis € 5,90

## Sammeln von A-Z!

## [www.gemiverlag.de](http://www.gemiverlag.de)

Das **SAMMLER JOURNAL** informiert jeden Monat aktuell über Markttermine, Auktionen und Ausstellungen, berichtet über Kunst- und Sammlerthemen und ist dadurch unentbehrlich für jeden Händler und Sammler. Neuwarenmärkte sind im Kalender nicht aufgeführt.

Das Abo für 10 Ausgaben des **SAMMLER JOURNAL** (Monatsausgaben und Auktions-Sonderhefte) kostet € 85,- inklusive MwSt. (europäisches Ausland € 108,-, Welt-Luftpost € 129,-). Alle Preise inklusive Versandkosten.

Der **TRÖDLER** informiert jeden Monat aktuell über ca. 4000 Floh-, Kram- und Antikmarkt-Termine, berichtet über viele Sammlerthemen sowie Neues und Trends aus der Marktszene. Hier findet der Flohmarktinteressierte auch die Kram- und Neuwarenmärkte, Stadtfeste, etc. ...

Das Abo für 10 Ausgaben des **TRÖDLER** kostet € 55,- inklusive MwSt. (europäisches Ausland € 75,-, Welt-Luftpost € 99,-). Alle Preise inklusive Versandkosten.

## Wir senden Ihnen gern ein kostenloses Probeheft zu!

Bitte unter Angabe folgender Bestellnummer: MR 30-5

Gemi Verlags GmbH • Robert-Bosch-Str. 2 • 85296 Rohrbach • Tel. 0 84 41 / 40 22-0  
Fax 0 84 41 / 40 22 40 • E-Mail: [info@gemiverlag.de](mailto:info@gemiverlag.de) • [www.gemiverlag.de](http://www.gemiverlag.de)

# Der Münzschatz von Merishausen

Das Museum zu Allerheiligen zeigt bis zum 19. Oktober 2025 eine Kabinett-Ausstellung zum Münzschatz von Merishausen. Damit wird publikumswirksam die Forschung rund um dieses interessante Ensemble präsentiert.

Begonnen hat eigentlich alles bereits im September 1922. Damals beabsichtigte der Merishauer Bauer Georg Meister, in seiner Scheune einen modernen Betonboden einzuziehen. Dafür musste er graben, und dabei stieß er auf ein Gefäß mit rund 1087 Münzen aus Gold und Silber. Die Nachricht vom Fund verbreitete sich schnell. Schon am 22. September berichtete das Schaffhauser Intelligenzblatt darüber und versicherte seinen Lesern, dass der Fund wissenschaftlich recht wertvoll sei.

Wissenschaftlich wertvoll, das war das Schlüsselwort, denn das 1912 erlassene Schweizerische Zivilgesetzbuch unterschied zwischen „normalen“ Schätzen, bei denen sich Finder und Eigentümer den Wert mehr oder minder teilten, und Altertümern „von erheblichem wissenschaftlichem Wert“. In so einem Fall war vorgesehen, dass das Eigentum an den Kanton falle, Finder und Grundeigentümer aber „Anspruch auf eine angemessene Vergütung“ haben sollten. Was nun angemessen sein sollte, darüber hatte Georg Meister seine eigene Meinung. Er traute den Schaffhauser Beamten nicht, reinigte selbst – sehr unfachmännisch – das Material, um sich auf eigene Faust um eine Schätzung zu kümmern. Dummerweise machte der erste „Sachverständige“ ihm viel zu hohe Hoffnungen. Deshalb brauchte es Monate und mehrere zusätzliche Gutachten, bis sich Meister 1924 bereiterklärte, den gesamten Fund gegen ei-



Zeugnisse einer ersten wissenschaftlichen Bearbeitung des Funds durch Eugen Tatarinoff. Staatsarchiv Schaffhausen, RRA 5/6 und Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Foto: Julius Hatt

nen „Finderlohn“ von 3000 Franken an den Kanton abzutreten. Der Altertumsforscher Eugen Tatarinoff fertigte ein zwölfseitiges Inventar an, ordnete die Münzen in kleine Münztütchen und lieferte ein vorläufiges Vergrabungsdatum von nach 1554.



Der Münzfund von Merishausen mit dem Gefäß, in dem er fast ein halbes Jahrtausend aufbewahrt wurde. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum des Kantons Schaffhausen. Foto: Jeannette Vogel



# THE L. E. BRUUN COLLECTION PART II

## Soars to Nearly €10,000,000 as Collection Nears €25,000,000 in Total Prices Realized with More to Come

Over two days of record-setting bids that eclipsed pre-sale high estimates, Stack's Bowers Galleries auctioned Part II of the famed L. E. Bruun Collection, garnering more than €9,413,400 (nearly US\$10.3 million) in total prices realized. Highlights include:



DENMARK. Rose Noble, 1612.  
Copenhagen Mint; privy mark: Clover.  
Christian IV. NGC MS-63.  
*Realized €204,000*



DENMARK. Penny, ND  
(1086-1095). Lund Mint.  
Oluf Hunger. NGC Unc Details.  
*Realized €38,400*



DENMARK. 5 Ducats, 1659. Copenhagen Mint.  
Frederik III. NGC Unc Details.  
*Realized €288,000*



DENMARK. 20 Ducats, 1788-DIA/ME.  
Altona / Poppenbüttel Mint.  
Christian VII. NGC AU Details.  
*Realized €312,000*



NORWAY. Ducat, ND.  
Christiania Mint. Christian V.  
NGC MS-62.  
*Realized €50,400*



SWEDEN. Fürth. Taler, 1632-CS.  
Fürth Mint. Gustav II Adolf. NGC MS-62.  
*Realized €72,000*



SWEDEN. Swedish Livonia.  
Ducat, 1643-HW. Riga Mint.  
Christina. NGC MS-61.  
*Realized €48,000*



GERMANY. Schleswig-Holstein-Gottorp.  
Portugaloser (10 Ducats), ND. Eutin Mint.  
Johann Adolf. NGC Unc Details.  
*Realized €198,000*



DENMARK. Goldgulden (Rhinsk Gulden),  
ND (1523-1533). Gottorp Mint.  
Frederik I. NGC AU-58.  
*Realized €72,000*

### L. E. BRUUN COLLECTION 2025 AUCTION DATES

L. E. Bruun Collectors Choice Online  
June 10-11, 2025

L. E. Bruun Collectors Choice Online  
September 22-23, 2025

L. E. Bruun Collection Part III  
October 27-31, 2025 in Copenhagen

### NOW ACCEPTING CONSIGNMENTS

In association with the October L. E. Bruun Part III event, Stack's Bowers Galleries will be hosting an affiliated auction, The Copenhagen Sale, which is now open for consignments. For more information on the L. E. Bruun auctions or to consign to one of our landmark events, contact Stack's Bowers Galleries at +1.949.253.0916 (US) or +45.80 40 49 42 (DK) or email [infodk@StacksBowers.com](mailto:infodk@StacksBowers.com).

California Headquarters: 1550 Scenic Ave., Ste. 150, Costa Mesa, CA 92626  
CA: +1.949.253.0916 • NY: +1.212.582.2580 • Email: [Info@StacksBowers.com](mailto:Info@StacksBowers.com)

Copenhagen Office: +45.88749409 • Toll Free: +45.80404942  
Email: [InfoDK@StacksBowers.com](mailto:InfoDK@StacksBowers.com)

SBG Mun&Samm Bruun2 PR 250501

**Stack's Bowers**  
GALLERIES

America's Oldest and Most Accomplished Rare Coin Auctioneer

LEGENDARY COLLECTIONS | LEGENDARY RESULTS | A LEGENDARY AUCTION FIRM

CALIFORNIA • NEW YORK • BOSTON • MIAMI • PHILADELPHIA • NEW HAMPSHIRE • OKLAHOMA • SACRAMENTO  
VIRGINIA • HONG KONG • COPENHAGEN • PARIS • VANCOUVER



Schaffhausen. Taler 1550. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum des Kantons Schaffhausen, NF14046, Foto: Adrian Bringolf



Frankreich. Ludwig XII. Écu d'or au soleil, 1498–1515, Tours. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum des Kantons Schaffhausen, NF14011, Foto: Adrian Bringolf



Erzherzog Ferdinand I. Groschen 1554, Linz. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Depositum des Kantons Schaffhausen, NF14513, Foto: Adrian Bringolf

**Eine neue Bearbeitung ein Jahrhundert nach dem Fund**

Damals kam der Fund ins gerade gegründete Museum zu Allerheiligen, wo er mal ausgestellt, mal im Archiv rund ein Jahrhundert lag. Bis Adrian Bringolf, frischgebackener Kurator der numismatischen Sammlung des Museums zu Allerheiligen, sich entschied, diesen Schatzfund zum Thema seiner Masterarbeit zu machen. Schließlich wa-

ren die Münzen inzwischen zwar nach modernsten Vorgaben inventarisiert, aber nie wissenschaftlich ausgewertet worden. Und das obwohl der Fund von Merishausen schon wegen seines Umfangs und seines Werts zu den bedeutenden Hortfunden des Raums Süddeutschland – Schweiz gehört. Er enthält 45 Goldmünzen, 20 Taler, 6 Halbtaler und über 1000 kleinere Silbermünzen. Die meisten Stücke kommen aus dem süddeutschen Raum von Schaffhausen bis Salzburg, von Konstanz bis über Bayern hinaus. Dabei sind die Regionen, in denen Silber abgebaut wurde, wie Hall oder das Erzgebirge, besonders reich vertreten. Rund 30 Münzen stammen aus Italien. Die Goldmünzen sind mit wenigen Ausnahmen französisch. Den weitesten Weg legten je eine Münze aus Sevilla in Spanien, aus Lissabon in Portugal, aus Antwerpen, damals in den spanischen Niederlanden, und aus York zurück.

**Was war der Münzhort zum Zeitpunkt der Verbergung wert?**

Adrian Bringolf errechnet als Wert für den gesamten Hort einen Buchwert von 6900 Rechnungskreuzern bzw. 115 Rechnungsgulden. Dabei entsprachen die Goldmünzen zwei Fünftel des Gesamtwerts, die Großsilbermünzen einem weiteren Fünftel, die über 1000 kleinen Silbermünzen den letzten beiden Fünfteln.

Für 115 Rechnungsgulden hätte man übrigens im Jahr 1554 rund 5500 Liter Wein kaufen können – der einen Weinberg – vielleicht sogar ein Häuschen in Merishausen; jedenfalls wechselte 1523 ein Haus in der Schaffhauser Brudergasse für 195 Gulden den Besitzer. Der Schatzfund von Merishausen stellte also einen erheblichen Wert dar, vor allem in einer Zeit, in der nur ein Bruchteil des täglichen Geschäfts in Bargeld abgewickelt wurde.

**Ein Söldner als Eigentümer des Schatzfonds?**

Ein Gegenwert von 115 Rechnungsgulden in Gold, Groß- und Kleinsilber – angehäuft in verschiedensten Nominalen aus unterschiedlichen Gegenden mit Prägdaten zwischen ca. 1510 und 1553, dazu vier Schlussmünzen mit der Jahreszahl 1554: sieht so der Schatz eines Händlers aus? Adrian Bringolf meint: Eher nicht. Er schlägt eine typisch Schweizerische Variante vor: Das Hortprofil würde bestens zu den Ersparnissen eines Söldners passen. Und dass die Einwohner von Schaffhausen und Umland sich gern als Reisläufer ein zusätzliches Einkommen verschafften, bestätigen die Urkunden. Besonders gut würde zum Beispiel Junker Spiegelberg passen. Er beteiligte sich 1512 an der Schlacht von Pavia, nahm 1525 als Hauptmann der Eidgenossen an



Schweizer Söldner in der Schlacht von Novara. Glasgemälde um 1530. Berner Historisches Museum. Foto: KW.

# 107./108. AUKTION

21. bis 24. Mai 2025

Universalauktion und Sammlung Sachsen mit über 1300 Losen



Gulden 1923 - Danzig  
Schätzpreis: 5.000,-



Alexius Friedrich Christian 1796-1834. Dukaten 1825  
Schätzpreis: 5.000,-



Friedrich II., der Große  
Friedrich d'or 1750  
Schätzpreis: 9.000,-



Johann Ernst von Thun und Hohenstein 1687-1709. 4 Dukaten 1687  
Äußerst seltenes Kabinettstück.  
Schätzpreis: 8.500,-



Johann Georg III. 1680-1691. 5 Dukaten 1681  
Von größter Seltenheit  
Schätzpreis: 18.000,-



Johann Georg I. 1615-1656. 10 Dukaten 1628  
Abschlag von den Stempeln des breiten Talers  
Einzig im Handel und drittes bekannte Exemplar weltweit  
Schätzpreis: 70.000,-

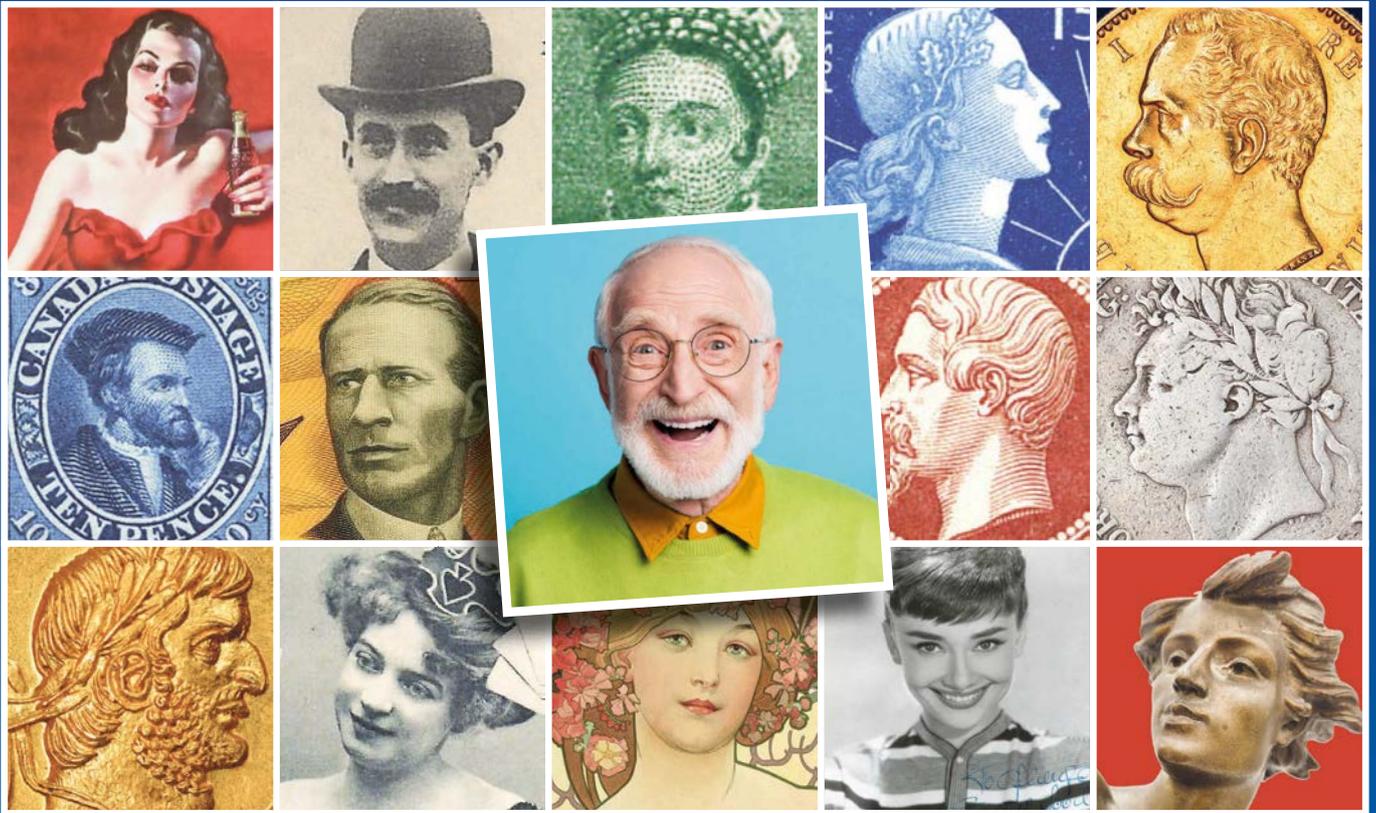


Friedrich August III. 1763-1806  
10 Taler (Doppelter August d'or) 1779  
Schätzpreis: 7.000,-

▶ Liefern Sie jetzt Ihre Sammlung und  
interessante Einzelstücke ein!

- ▶ Saalauktion mit LiveBidding
- ▶ Telefonisches Bieten
- ▶ Schriftliche Vorgebote

# Suchen Sie spannende Begegnungen?



Seit über 20 Jahren schenken begeisterte Sammler aus der ganzen Welt Delcampe ihr Vertrauen, um genau die Wunschobjekte zu finden, die in ihrer Sammlung noch fehlen.

Millionen von seltenen Stücken warten bei uns auf Sie.

Werden auch Sie Mitglied, und geben Sie Ihrer Sammlung eine neue Dimension!

 **delcampe.net**

**Der Marktplatz für Sammler**